

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1919**

126 (3.6.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-83460](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-83460)

angehängen werden. Da die diesigen deutschen Behörden die Nachrichten anzuweisen und das Plakat weder in der Schrift noch Druckort enthielt, wie es vorgeschrieben ist, lehnten sie die Veröffentlichung der Plakate ab.

WTB. Frankfurt a. M., 1. Juni. (Draht.) In Wiesbaden und Mainz wurden heute von den rheinisch-saarländischen, rheinisch-hessischen und pfälzischen Arbeitsausschüssen, jedoch ohne Namensnennung, unterzeichnete Plakate angehängt, auf denen die Gründung einer rheinischen Republik beantragt wird. Diese rheinische Republik soll nach dem Zufall eine Freieisenrepublik sein und das Rheinland, Rheinhessen, Rheingebiet und das Saarlandum als Reichsbereich umfassen. Nur eine einzige Leistung des Reiches ist vorgesehen: der Wahrung der Rechte der Rheinländer. Die rheinische Bevölkerung bekennt sich fest entschlossen zum Reich.

Die deutschen Truppen in Lettland u. Litauen.

WTB. Berlin, 31. Mai. Wie die deutsche Wehrmacht in Lettland in Berlin mitteilen, überreichen die Militärs in Spaan am 30. Mai eine neue Note betreffend die deutschen Truppen in Lettland und Litauen, in der folgende Forderungen enthalten sind:

- 1) Die deutschen Streitkräfte sind in den belagerten Provinzen zu belassen. Es wird die Linie festgelegt, bis zu der sie sich zurückziehen können.
- 2) General Graf von der Goltz kann in seinem Kommando unter folgenden Bedingungen belassen werden: a. Der General erhält die Befehle, die zur Errichtung einer Kooperationsregierung geeignet sind. In ihr sollen sämtliche lettische Parteien entsprechend ihrer Bedeutung vertreten sein. b. Rückgabe der Waffen an die lettischen Truppen. c. Ungehinderte Durchführung der Mobilisierung der lettischen Streitkräfte. d. Sicherung völliger Freiheit für die neue lettische Regierung.

Jur. Annahme dieser Bedingungen wird am 1. Juni eine Frist von 15 Tagen gestellt, wonach die Frage des weiteren Verbleibens des Generals von der Goltz geprüft wird.

Die Verankerung des Räteystems.

WTB. Berlin, 31. Mai. Der Verfassungsausschuss der Nationalversammlung beschäftigt am Montag vormittag die Verankerung des Räteystems in der Verfassung in Angriff zu nehmen und damit die erste Lesung zum Abschluss zu bringen. In den Fraktionsgruppen werden die Parteien sofort zu den Beschlüssen des Ausschusses in erster Lesung Stellung nehmen, so daß am Dienstag die zweite Lesung beginnen kann, die nach den bisherigen Dispositionen bis Donnerstag der kommenden Woche beendet sein soll.

Die Abfindung des sächsischen Königs.

TU. Dresden, 31. Mai. Das sächsische Gesamtministerium fasste den Beschluß, dem ehemaligen König von Sachsen und den Mitgliedern seines Hauses das zweifelhafte Privatvermögen zur freien Verfügung zu stellen. Ausgeschlossen hiervon sind die zum königlichen Haus-Fideikommiss gehörigen Besitztümer, die ein großes öffentliches Interesse haben.

Die Einigung über das Verfassungswerk.

Der Kompromiß der Mehrheitsparteien.

Berlin, 31. Mai. Zwischen den Vertretern der Mehrheitsparteien der Nationalversammlung (Spaun, Dautz, Hauptmann) und den Vertretern der größeren deutschen Gliedstaaten haben in den letzten Tagen in Berlin entscheidende Aussprachen über die Stellung der Gliedstaaten stattgefunden. Die Besprechungen haben in allen wesentlichen Punkten zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Die Staatsvertreter willigten ein, daß entgegen dem Vorbehalt der Regierungsvorlage und gemäß dem Beschluß des Verfassungsausschusses alle Reichsdeutschen ohne weiteres das politische Wahlrecht zu den Volksvertretungen der Länder haben sollen.

Die Vertreter der Mehrheitsparteien machten den Gliedstaaten das von diesen im Interesse ihres eigenen und ruhigen Fortbestandes geforderte Zugeständnis, Erweiterung der Gesetzgebungskompetenzen des Reiches nur durch Verfassungsänderung, nicht wie ein Beschluß des Verfassungsausschusses genehmigt hätte, durch ein einfaches Reichsgesetz einzulassen.

Infolge der beschlossenen Vereinfachung des Verfassungswesens wird ein sehr großer Teil der bisherigen Beamten der Einzelstaaten zu Reichsbeamten. Um diese Beamten nicht ohne Not von der Heimat zu entwurzeln, war im Verfassungsausschuss beschlossen worden, daß die Beamten und Arbeiter der Post und Eisenbahn auf ihren Wunsch in Heimatgebiete zu beschäftigen seien, soweit eine Verwendungsmöglichkeit vorliegt und Rücksicht auf ihre Ausbildung und Erfordernisse des Dienstes nicht entgegenstehen. Nunmehr ist auf Wunsch der Staatsvertreter eine Form gefunden worden, die neben dem Interesse der Beamten auch das eigene Interesse der Gliedstaaten in unmittelbarer Hinsicht des eigenen angestammten Heimatsinteresses betont.

Die Beschlüsse des Verfassungsausschusses zu Artikel 14 hatten in Frage der Reichsautokratie den Ländern und den Reichsorganen sehr viel einschneidende, mit der Würde und staatlichen Selbstständigkeit der Länder schwer zu vereinbarende Kontrollbefugnisse eingeräumt. Hier soll eine Fassung gefunden werden, die den berechtigten Interessen der Gliedstaaten besser entgegenkommt.

Ueber den vierundzwanzigsten Artikel 15, der die territorialen Veränderungen im Reiche betrifft, wurde eine Einigung auf der Linie erzielt, daß Neubildungen nicht durch einfache, sondern durch verfassungsänderndes Reichsgesetz — mit den Ratifikationen hinsichtlich der Zustimmung des Reichstages — sollen beschlossen werden können und daß

einer Abfindung durch das Reich und der die engeren beteiligten Gebiete (z. B. Erfurt, Hannover, Rheinland) Verhandlungen mit den betreffenden Gliedstaaten, (also in den genannten Bezirken mit Preußen) vorzugehen hätten.

Auf dem Gebiete des einzelstaatlichen Finanzwesens endlich geben die Parteienvertreter in zwei Punkten nach. Sie willigten ein, daß die Zuständigkeit des Reiches für die Zulässigkeit und Erhebungsart von neuen Abgaben Grundbesitz aufzustellen, gegenüber dem Beschlusse des Verfassungsausschusses zu Art. 7 Abs. 2 weiter umgrenzt werden solle. Ferner erklärten sie sich einverstanden, daß der Zeitpunkt für den Übergang der Erhebung und Verwaltung der Zölle und Verbrauchssteuern auf das Reich nicht auf den 1. Juli 1921 hinaufgeschoben werden solle, sondern daß lediglich ausgesprochen werden solle, daß das Reich während einer Übergangszeit die Erhebung und Verwaltung der Zölle und Verbrauchssteuern den betr. Gliedstaaten überläßt.

Oldenburg.

Wann muß die Landwirtschaftskammer gehört werden?

Der Oldenburger Landbund schreibt uns hierzu: Nach verschiedenen Berichten hat der Herr Minister Scheer in der Landesversammlung am 28. Mai geäußert, daß die Landwirtschaftskammer verlangt, in allen Ernährungsfragen gehört zu werden. Das ist ein Irrtum. Die Landwirtschaftskammer sagt in ihrer Eingabe vom 9. Mai: Die Landwirtschaftskammer muß im Interesse des ganzen Landes wünschen, daß bei allen einschneidenden Veränderungen und Erlassen, die die Landwirtschaft betreffen, die Landwirtschaftskammer sowohl vom Direktorium, als auch von den Landesstellen gehört wird. Das ist etwas ganz anderes, als was der Herr Minister sagt. Jeder wird zugeben, daß wenn die Landwirtschaftskammer überhaupt einen Zweck haben soll, ihr durch aus berechtigter Wunsch in vollem Maße Berücksichtigung werden muß. Unsere traurige Ernährungsfrage ist größtenteils darauf zurückzuführen, daß man die sachkundigen landwirtschaftlichen Stimmen überhört hat.

An unsere politischen Parteien möchten wir weiter die Bitte richten, bei landwirtschaftlichen Fragen keinerlei Parteiparochien, sondern stets allein die Sachstände entscheiden zu lassen. Sachkundige sind in allen Parteien vorhanden. Sie dürfen nur nicht durch den Fraktionszwang mundtot gemacht werden. Wohl ist es verständlich, wenn Parteien in allgemeiner politischen Fragen von grundsätzlicher Bedeutung keine Seitenstünge bilden, bei rein wirtschaftlichen Fragen sollte keinerlei Zwang auf die Parteimitglieder ausgeübt werden, zumal die Mehrheit wohl die Macht, keineswegs aber immer das Recht vertritt.

Die Bedeutung der wirtschaftlichen Interessen soll man keineswegs übersehen, denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Aber ebenso richtig ist, daß alle hohen und höchsten Fragen für das deutsche Volk belanglos werden, wenn es hungern und frieren muß!

Weil weiteste Kreise unseres Volkes die Überzeugung haben, daß unser Parlamentarismus die wirtschaftlichen Fragen nicht richtig behandelt, konnte der Gedanke der Räterepublik sozial Anhängern gewinnen. Die augenblicklichen Nachbatter tun gut, die Zeichen der Zeit nicht zu übersehen.

Aus dem Oldenburg, Münsterlande.

Besitz, 3. Juni.

— Eine Fahrleiterlaubnis für Reisen mit der Eisenbahn ist jetzt nicht mehr nötig. Damit ist für das reisende Publikum eine überaus lästige Fessel gefallen.

— Der Wetterbericht für die laufende Woche ist für die Landwirte nicht erfreulich. Nach dem Bericht soll es auch in dieser Woche nicht regnen, das kalte Wetter soll aber noch anhalten. Wir wollen doch stark hoffen, daß die Wettervorhersage diesmal gründlich daneben läuft, denn sonst läge es mit der Heuernte und in dem Garten mit den Bohnen, Erbsen und dem Gemüße recht traurig aus.

— Bezugspreis der Landwirte. Der Bezugspreis des Landwirteverbandes für den Jahrgang künftighin auf 3 Mk. ohne Vorkaufserhöht.

— 15 Baracken aus den Herrensitzern stehen der Landwirtschaftskammer zur Verfügung. Die Baracken in verschiedener Größe von 7,50 x 10 Meter bis 30 x 10 Meter sind für Wohnungen geeignet. Anfragen sind umgehend an die Geschäftsstelle der Landwirtschaftskammer zu richten.

— Damm, 31. Mai. Gestern fand im Schillingenschen Saale die erste Versammlung des Gemeindefortsammit zusammen mit dem landwirtschaftlichen Verein statt. Der Besuch war sehr zahlreich, so daß der große Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Der Vorsitzende teilte mit, daß der Gemeindefortsammit besteht, die zusammen über 1100 Mitglieder umfassen. Man könne aus dieser starken Beteiligung schließen, daß die Landwirte erkannt hätten, daß nur durch Zusammenstoß aller Landwirte, klein und groß, die Erfüllung ihrer berechtigten Forderungen und Wünsche erreicht werden könne. Der Landbund gebe ein für die heutige Zeit seltenes Bild von Einigkeit; man dürfe deshalb erwarten, daß er in der Lage sein werde, die Interessen aller Landwirte erfolgreich zu vertreten, denn „Einigkeit mache stark“. In den Vorstand des Gemeindefortsammit wählte man die Herren: Feuermann Jgelmann - Rischendorf, Henemann Wilh. Oresenkamp-Damme, Köster H. Pienning-Rottinghausen, Köster H. Ruhlmann - Dümmer-Jobaußen, Kolon Franz Meyer-Solle und Kolon

Wilmeler - Osterfenne. Als Ehrenmitglied und Vorsitzender des Schlichtungsausschusses trat Herr Kaplan Juhne dem Vorstande bei. Herr Oekonomierat S o b a u s sprach dann in sehr klarer und allen verständlicher Weise über die Ausfüllung des Vermögensverzeichnis. An Hand des Formulars ging er alle Spalten durch, bei jeder genau die Ausfüllung derselben erklärte. Die Versammlung dankte dem Redner sehr für seine vorzüglichen Ausführungen.

* Cloppenburg, 1. Juni. Eine Sitzung des Stadtmagistrats und Stadtrats findet am Dienstag, dem 3. Juni 1919, nachmittags 6 Uhr, auf dem Rathaus statt. Tagesordnung: Wahl eines Vorsitzenden, Wahl von Ausschüssen, Bauwesenprojekt Cloppenburg-Resthaufen, Verchiedenes. — Am Mittwoch, dem 4. Juni, nachmittags 5 Uhr, findet im Bureau des Bürgermeisters die Verapachtung der Fischerei in der Seeft auf die Dauer von sechs Jahren statt.

Aus der Residenz und dem Norden.

Oldenburg, 3. Juni.

(—) Die gelben Warensatz (Nummern-) Karten sind abgeliefert. Neue Karten können gegen Vorlegung der Stammkarte und eines Altersnachweises vom 3. Juni d. J. ab auf dem Lebensmittellager, Rathaus II, empfangen werden.

(—) Es wird ausgegeben: Auf blaue Karte Nr. 559 vom 4. bis 10. Juni 1/2 Pfd. Brot, auf die Einfuhrzulasskarte Nr. 4 1/2 Pfd. amerikanisches Auszugsmehl zum Preise von 1,25 Mk. für das halbe Pfund oder 1/2 Pfd. 94prozentiges Inlands-Roggenmehl zum Preise von 16 Pfg. für das halbe Pfund, auf blaue Karte 560 1/2 Pfd. Weizen, auf blaue Karte 561 1/2 Pfd. Getreide, auf blaue Karte 562 1/2 Pfd. Weizen, auf blaue Karte 563 vom 5. bis 11. Juni 1/2 Pfd. Marmelade, auf blaue Karte-564 vom 6. bis 12. Juni 1/2 Pfd. Kaffeebohnen, auf blaue Karte 565 vom 6. bis 12. Juni 1/2 Pfd. Hartkäse, auf grüne Zulasskarte Nr. 51, auf braune Zulasskarte Nr. 54 und auf rote Zulasskarte Nr. 46 vom 4. bis 10. Juni ein frisches Ei.

(—) Im Bereiche des Amtsverbandes werden vom 5. bis 12. Juni ausgegeben: 1/2 Pfd. Wadeln auf Nr. 309 grün, 1 Pfd. Schnittbohnen auf Nr. 310 grün, 1/2 Pfd. Kaffee-Erbsen auf Nr. 311 grün, 1/2 Pfd. amerikanisches Weizenmehl auf Nr. 2 der Einfuhrzulasskarte, 1 Pfd. Graupen auf Nr. 249 rot, 1/2 Pfd. Hartkäse auf Nr. 450 rot, 1/2 Pfd. Kaffeebohnen auf Nr. 451 rot, 1/2 Pfd. Brot auf Nr. 452 rot, 1/2 Pfd. Kaffeebohnen auf Nr. 365 gelb, 1 Paket Kaffeebohnen auf Nr. 431 der Warensatzkarte, 1 Paket Kaffee auf Nr. 432 der Warensatzkarte, 1 Paket Kaffee auf Nr. 349 der Warensatzkarte; ferner in der Gemeinde Ofternburg durch die Eierverkaufsstellen ein frisches Ei auf Nr. 368 gelb.

(—) Sozialer Anschluß Oldenburg. Landtagsabgeordneter Sanie sprach in der am 25. d. Mts. stattgefundenen Delegiertenversammlung, in der über 100 Vertreter der angeschlossenen Organisationen teilnahmen, über die gefällige Militärinvaliden- und Hinterbliebenen - Versorgung. In den Vortrag schloß sich eine rege Aussprache. Die Versammlung beschloß sich eingehend mit Organisations- und anderen wichtigen internen Fragen, aber die vollkommene Einigkeit erzielt wurde. Ueber den angestrebten einhelligen 6-Uhr-Lohnschluß und die Beschäftigung von nicht auf Erwerb angewiesenen jungen Mädchen wurde verhandelt. Es ist Klage darüber geführt worden, daß in einigen Fällen sogar Kriegswitwen die Stellung gekündigt und dafür junge Mädchen eingestellt sind. Der Demobilisierungsausschuß soll um geeignete Maßnahmen ersucht werden. — Die nächste Vertreter - Versammlung findet, des Pfingstfestes wegen, schon am Montag, dem 2. Juni statt.

(—) Die Wohnveränderung für die Stollbergstraße ist mit Wirkung vom 1. Mai 1919 beendigt, daß die Gebühr von 1,50 Mk. für jede Person auf 2 Mk. und der Mindestsatz von 15 auf 20 Mk. und daß ferner die Wohnveränderungsgebühr mit erhöhtem Verkehr entsprechend erhöht worden sind.

† Nachschonewerk! Zwischen den diesigen Puggeschäften und dem Sozialen Anschluß ist vereinbart, daß dem gesamten Personal dieser Geschäfte ein jährlicher Mindesturlaub von vierzehn Tagen ohne Gehalts- oder Lohnabzug gewährt wird.

Rafede, 28. Mai. Der „Landbote“ erhält von einem Eierdieb die folgende Zuschrift: „Rafede, 28. 5. 1919. Werte Redaktion! Kennis genommen von Ihrem Artikel im Landboten betreffs des Eierdiebstahls. Als Eierdieb erlaube ich mir die Freiheit, Ihnen mitzuteilen, daß es keine 1000 Eier waren, die ich aus der Eierzentrale geholt habe, sondern leider nur 300. Werde übrigens der Eierzentrale in nächster Zeit noch einen Besuch abstatten und die fehlenden 640 Stück noch abholen. Besten Gruß der Eierdieb.“

Rah und Fern.

Emden, 29. Mai. Die kommunistische Partei hatte gestern nach wieder ihren Tag. Anlaß dazu fand sie sich gegen die vorzunehmende Senaturwahl anzukündigen. Sie wollte gleichzeitig das Stadtparlament stürzen und dafür die Räteregierung einführen. Um 5 Uhr war eine Demonstration vor dem Rathaus angelegt, die jedoch durch das Zutreffen der Einwohnerwehr größtenteils verhindert wurde. Es gelang wohl dem Führer der Partei, Gsch, der die ganze Arbeiterfähigkeit Offizierslaun in Unruhe bringt, bei den Denkmälern eine kurze Ansprache zu halten, wurde aber von der Wehr zum Schweigen gebracht. Als dann einige Schüsse fielen und von den Wachtposten einige verwundet wurden, hatte die Erregung ihren Höhepunkt erreicht. Um 3 Uhr traf sich ein großer Teil der Arbeiter auf dem Rotenplatz zu einer Volksversammlung. Zu

Rahstärkung kam es im Verlaufe des Abends nicht mehr, obgleich der Rathausplatz bis jetzt stark besetzt war. Bezeichnet ist, daß die sozialdemokratische Fraktion der Stadtratsmitglieder die Fraktion und im Interesse der Arbeiterfähigkeit beschloß, sich an der Senaturwahl zu beteiligen und stellte drei ihrer Genossen als Kandidaten auf. Die Kommunisten beschloßen in den Generalstreik einzutreten, um die Arbeiterfähigkeit der Einwohnerwehr durchzuführen. Die sozialdemokratische Partei wird heute noch Stellung dazu nehmen, ob sie den Streik unterstützen wird oder nicht, da auch von ihr (und von den Genossen) die Einwohnerwehr nicht gebildet werden soll.

Briefkasten.

B. in A. Zur Verteilung der kleinen grünen Hälften der Stachelbeerblätter, die im vorigen Jahre viele Stachelbeersträucher ganz kahl fraß, wird eine Beiprügung mit Quastblätter oder Tabakerktraktblätter empfohlen.

K. in W. Unter Entlassungsgeld für Rentenbezieher versteht das Bezirkskommando die einmalige Zahlung von 50 Mk., die hier am 16. Juni ausbezahlt wird. Von einem anderen Entlassungsgeld ist nichts bekannt.

Neueste Nachrichten.

Streits in Nürnberg.

TU. Nürnberg, 2. Juni. (Draht.) Infolge Abweisung der durch den Arbeiterverband im Ostwürttemberg gestellten Forderungen sind am Sonntag künftige Ostwürttembergstreiks, Kellner und Küchenpersonal in den Streik getreten. Sämtliche Hotels, Restaurants, Cafés haben ihren Betrieb geschlossen. Auch die Friseurgeschäfte traten wegen abgelehnter Lohnforderung in den Streik. In der Metallindustrie macht sich ebenfalls Streikstimmung bemerkbar. Man erwartet, falls nicht in letzter Stunde eine Einigung erzielt wird, in den nächsten Tagen den Ausbruch des Ausstandes.

Amerikanische Hilfe für den Wiederaufbau Europas.

TU. Amsterdam, 2. Juni. (Draht.) Nach einer Washingtoner Meldung hat sich General Meyer, der Rektor der Vereinigung, die sich mit der Vorbereitung der finanziellen Maßnahmen zur Ueberleitung in die Friedenswirtschaft befaßt, am Freitag nach Europa begeben, um mit den Behörden, Banken und Großindustriellen Besprechungen über die beschleunigte Methode zu pflegen, die eine gesunde Grundlage für den wirtschaftlichen und finanziellen Wiederaufbau bilden könnten. Meyer erklärte, daß die durch den Krieg hervorgerufenen Störungen und Erschütterungen des Wirtschaftslebens nur durch die Hilfsanstalten der ganzen Welt behoben werden könnten. Deshalb sei Zusammenarbeiten zwischen Regierung, Finanzkreisen und Erzeugern ganz Europas notwendig erforderlich. Owen, der Präsident der Bankvereinigungen des Kongresses, plant die Bildung einer Genossenschaft, um den amerikanischen Wechselkurs zu befestigen und fremde Kredite zu unterstützen. Das Unternehmen will sich unter die Aufsicht der Regierung stellen.

Auffinden der Leiche Rosa Luxemburgs.

TU. Berlin, 2. Juni. (Draht.) Die Nachricht, daß die Leiche Rosa Luxemburgs im Landwehrkanal gefunden worden ist, wird von zuständigen Stellen bestätigt. Kriegserziehungs-Eberhardt, der den Vorfall im Prozeß Liebknecht-Luxemburgs führte, konfiterierte über die durch die Auffindung der Leiche geschlossene Lage.

Die rheinische Republik von Frankreichs Gnaden.

TU. Haag, 2. Juni. (Draht.) Zum Präsidenten der rheinischen Republik, die am Sonntag in Mainz und Wiesbaden ausgerufen ist, hat sich der frühere Staatsanwalt Dr. Dorfen ernennen lassen. Er soll keine völkerrrechtliche Anerkennung bei den Mächten beantragen haben.

TU. Hamburg, 2. Juni. (Draht.) Einer Haager Druckmeldung des „Samburger Fremdenblatt“ zufolge berichtet der englische Radiodienst: Die republikanische Bewegung in den Rheinlanden und Bayern dienen als künftige Warnung für Berlin, daß ein Abbrechen der Unterhandlungen reiner Selbstmord wäre. Inzwischen sei die Haltung der Militärs: Die Deutschen nehmen alles an oder nichts.

Die Unabhängigen und der Friedensvertrag.

TU. Haag, 2. Juni. (Draht.) Der Berliner Vertreter der „Daily Mail“ meldet: Der Führer der Unabhängigen, Haase, habe ihm folgendes erklärt: Wenn sich die heutige deutsche Regierung einmündig weigert, die Friedensbedingungen zu unterzeichnen, und wenn die Militärs einmüchtig werden, die Unabhängigen sofort den Versuch machen, die Regierung zum Rücktritt zu zwingen, um eine neue Regierung zu bilden, die unterzeichnen wird, aber ich erwarte den Frieden in vierzehn Tagen.

Ausstreitungen in Berlin-Obersalz.

TU. Berlin, 2. Juni. (Draht.) In schweren Ausschreitungen kam es gestern Abend in Obersalz, wo sich Regierungstruppen auf dem Durchmarsch anhielten, infolge des Verdachts, daß Besondere gegen eine Versammlung der Unabhängigen angesetzt seien. Als nach einer großen Menschenansammlung die Truppen Schüsse in die Luft abgaben, wurde die Bagage geplündert. Die Gewehre wurden in den Bagagen gefunden.

Verantwortlicher Schriftsteller: G. Thole, Berlin. Druck und Verlag: Westdeutscher Druckerei und Verlag G. m. b. H. (H. M. Sauer), Berlin, Reichenberger Straße.

Ma besonders vorteilhaft empfehlen wir in guter Auswähl:

Seidene Mäntel farbig und schwarz, lange und halblange, Costümröcke, Blusen in Voile, Seide etc., weiße Damenunterröcke, Hemde, Beinkleider, Larchen- u. Wollkakenröcke, Kleiderstoffe, in Seide u. Wolle, Hauskleiderstoffe, in ganz besonders vorteilhaftesten Qualitäten, Hemdenparend, Hemdenfuch, Bestinlett rot, federdicht, rein wollene Duchsken-Anzüge, sowie Stoffe, Knaben- u. Burschenanzüge, Waschlinsen für Knaben, blau leinene Hosen.

Wir bieten unserer Kundschaft in jeder Weise große Vorteile.

C. F. Lehnkering & Sohn,
Diepholz.

Vom 4. bis 16. Juni gelangen an Nichtselbstverger folgende Lebensmittel bei G. Dierjen zur Verteilung: a. Person 70 Gramm Rudein und 140 Gramm Graupen. Dazu für Familien mit Kindern unter 2 Jahren 1 Ratet Heferfocden.

Weslt, den 1. Juni 1919.

Der Gemeindevorstand.

Landwirt Fr. Balgoun in Warnsdorf läßt am **Donnerstag, dem 5. Juni, 1 Uhr** nachmittags, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:

I.
Das Material seiner Mastanstalt als:

16 000 Kalksandsteine, in Häufen zu 1000 Stück,
2 500 rote Faltziegel, 60 Firtziegel,
50 St. Sparren, 5 Meter lang,
100 St. Siränge mit Pfeilern und Trägern,
1500 Meter Dachlatten,
12 eiserne Fenster mit Glas, 6 Scheiben,
4 eiserne Fenster mit Glas, 15 Scheiben,
1 neue kupferne Pumpe, 1 Sacklarre,
1 Futtrwaage, 1 Viehwage,
15 neue Loutröge, 1 Mantelkessel,
15 Zement-Röhren (30 cm weit),
1 fast neue Fülllegge, 1 neuen Ofen,
1 Hobelbank.

II.
Mühlengebäude zum Abbruch, abzut aus: 70 000 Steinen, Hunstoser Kleinformat

III.
2 hochtragende Rinder, evtl. mit Kalb,
1 junge tragd. Kuh, in 5 Wochen kalb.,
1 Sau mit 7 Ferkeln,
mehrere offkries. Schaflämmer.

Käufer ladet freundsichtlich ein
Efen, 29. Mai 1919.

B. Diekmann, amtl. Auktionator.

1 überjährige hochtragd. Sau
hat zu verkaufen
Willy. Schoster.

Immobil-Verkauf.
Herr A. Stolte in Efen läßt am **Donnerstag, dem 12. Juni, nachm. 6 Uhr** in Strotmanns Mirtigkeit sein

Haus nebst Garten
ffentlich zum Verkauf aufsehen. Das Haus ist neu renoviert, für einen Handwerker passend. Eintritt 1. August. Nähere Auskunft durch

B. Diekmann,
amtl. Auktionator.
Efen, den 31. Mai 1919.

Wir empfehlen aus angekommenen Ladungen

Kainit
zu billigsten Tagespreisen.

Rechterfeld. Mhlers & Mühle.

Lohne! Steinfeld! Damm!
Weime jetzt wieder jeden Montag von 10 1/2 bis 1 1/2 Uhr in Lohne beim Bierbröcker Wegluisch, den Mittwoch von 11 bis 1 1/2 Uhr in Steinfeld, ab von 2-4 Uhr in Mühlen, jeden Freitag von 11-3 Uhr in Damm, überall am Bahnhof

Kaninchen, Geflügel u. Jg. Hähnchen
zu billigen Preisen für Kaninchen, wachern gewogen pro Pfund 1.50 Mark.

Weslt.
Klein

Coors,
Bahnhofswirt

Mehlartenausgabe
morgen, Dienstag, 3 Juni, morgens von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 4 bis 7 Uhr im Gefellenhauje.
Weslt, Stadtmagistat.

In doppelt gereinigte
Seradella
sowie
Klee- u. Grasjamen.
D. Schröder,
Weslt und Schneiderkrug.

Empfehle zur Saat:
Rottklee, Ia Schwedenklee, Brinkklee, Westerbolbigg Rasgras, französisches Rasgras, Timothee, Seradella, Ia doppelt gereinigt, in allerbesten Säden, Ia gelbblühende Lupinen, Spörgelsamen, Rübsamen, Kuntelrüben-Samen und Schälotten.

Cappeln i. O. Glemens Frieling.
Fernsprecher Nr. 8.

Baumaterialien- u. Pferde-Verkauf.

Am Freitag, dem 6. Juni d. Js., nachm. 4 Uhr, läßt Zeller W. Seelhorst in Wanne b. Dinklage seine Mastanstalt im Wobid nahe der Chaussee Dinklage, Quakenbrück zum Abbruch: als

ca. 32000 Stück Kalksandsteine, 4800 Cementfaltziegel u. Firtziegel,
eiserne Fenster, kleine und große Klappen, Stieben und Ständer, Mauerplatten, Träger, Latten u. Sparren, Lären, Lohschweineträge, sowie sonstige Gegenstände,

ferner:
einen 1 1/2 jähr. Hengst-Enter (Fuchs) u. Sigmart, einen 2 jähr. Fuchs-Wallach, fromm im Geschirr, ein- u. zweifpännig gefahren, öffentlich meistbietend gegen Zahlungsfrist verkaufen.
Käufer ladet freundsichtlich ein

Dinklage. F. Diekmann,
Auktionator.

Bitte ausschneiden! Geschenkt nur einmal! Hier! Achtung! Hier!

Mein praktisch ausprobiertes Eierprüfungs-Apparat zeigt an, ob das Ei befruchtet oder unbefruchtet ist. Ob es männlichen oder weiblichen Keim enthält. Für jeden Landwirt und Geflügelzüchter unentbehrlich. Preis Mk. 6. per Nachnahme. Wissenschaftliche Gutachten und zapfelnde Dankschreiben liegen vor.

Landw. Hofmann, Fischperrich, Post Döblichsen S/A.

Knaben-Bekleidung.
Kleider-Anzüge, Waschlinsge,
Kleider-Mäntel, Waschlinsen,
Falten-Anzüge, Waschlinsen.
Nur allerbeste Qualitäten.

M. Schulmann,
Oldenburg.
Achtenstr. 88. Achtenstr. 88.

Betrifft 5% hypothekarisch gesicherte Anleihe der Aktiengesellschaft F. van der Wal & Co., Dinklage, vom 2. Januar 1909.

In letzter Auslosung sind gezogen worden aus Reihe Ia (500 M. Stücke) Nr. 19, 27, 39, 71 und 98; aus Reihe Ib (1000 M. Stücke) Nr. 6, 12, 52, 69, und 99.

Zahlung dieser Stücke erfolgt am 31. Dezember 1919 bei der Deutschen Nationalbank in Bremen oder ihren Niederlassungen zu Osnabrück, Oldenburg und Weslt. Verzinsung endigt mit gleichem Tage.

Oldenburg, den 31. Mai 1919.
Rechtsanwalt Greving als Treuhänder.

Bersammlung des landw. Verein Hordorf
am Mittwoch, dem 4. Juni nachm. 7 Uhr in Franz Blomendahl's Gasthause

Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Reinde über Vermögenssteuer.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Schafft euch eine Zukunft!
Als Anseher im fruchtbaren Baltenland! Meldet Euch als Freiwillige gegen die Bolschewisten!

- Begingungen:
1. Bevorzugt werden solche Freiwillige, die sich als häusliche Siedler, Handwerker und Bergleichen in den baltischen Landen niederlassen wollen. Zur Einleitung besondere Bergmütigungen in Aussicht im fruchtbaren Baltenland.
 2. Mobile Wohnung nach Dienstgraden, Reichswehrgulage von 3 Mark und eine tägliche Kampfgulage von 2 Mark, die schon im Lande gezahlt wird. Außerdem nach Überschreiten der Reichsgrenze 4 Mark Baltenzulage.
 3. Keine Soldatenräte.
 4. Ordnungsmäßige Militärpapiere, Paß oder Entlassungspapiere vom Kruppenheil, sowie polizeiliches Führungszeugnis.
- Wer von anderen Feldmütigen-Formationen abtreten will, muß schriftliches Einverständnis seiner bisherigen Offiziere beibringen.
- Offiziere, Ärzte, Unteroffiziere und Mannschaften aller Kruppenabteilungen, meldet euch mit größter Beschleunigung bei der

Anwerbungsstelle Baltenland,
Zweigstelle Oldenburg, Gartenstraße 2,
Telephon Nr. 14881!
Auch schriftliche Auskunft wird erteilt.

Derbe Schnürstiefel für Kinder, Frauen, Mädchen und Bürgen. Neuschuhwerk u. aus Altmaterial mit Lederzählen, in Größen von 23-42 verjende ich gegen Nachnahme. Preis je nach Größe 10-20 Mk. pro Paar. Verpackung pro Paar 1 Mark.
Julius Schwabe, Sever i. Oldbg.

Bei der bestehenden allgemeinen Teuerung haben sich sämtliche Bezüge des Amtsbezirks entschlossen, einheitlich ihre

Honorarsätze zu erhöhen.
Es wird gebeten, die notwendigen Bezüge möglichst bis 9 Uhr morgens anzumelden und die Hälfte der Bezüge am Sonntagnachmittagen nur in dringenden Fällen in Anspruch nehmen zu wollen.

Die Bezüge des Amtes Cloppenburg.

An Sonn- und Festtagen finden **keine Sprechstunden** statt. Die Bezüge sind nur in dringenden Fällen zu sprechen.

Kerzerverein Oldenburg und Umgebung
Bilanz am 31. Dezbr. 1918.

Aktiva.	
Rassenbestand	6 221.50 Mk.
Forderungen	364 741.86 "
Mobilartwert	1.- "
	6.: 370 964.36 Mk.
Passiva.	
Geschäftsanteile der Genossen	436.94 Mk.
Rezerbefonds	4 283.30 "
Betriebsrücklage	1 004.61 "
Schulden	363 488.74 "
Gewinn	1 645.77 "
	6.: 370 964.36 "

Zahl der Genossen 1. Januar 1918: 152.
Zugang in 1918: 6. Abgang in 1918: 4.
Zahl der Genossen 31. Dezember 1918: 154.

Kamsloh, 29. Mai 1919.
Spar- u. Darlehnskasse e. G. m. u. S.
E. Blod. Clem. Bröring. G. A. Deelen.

Zu verkaufen:
1 wenig gebrauchter Rollwagen mit Patentreifen, sehr preiswert.
H. Stegeman, Wildeshausen,
Westerstraße Nr. 301. Fernsprecher Nr. 1.

Hordorf! Hellinghof!
Geflügel u. Kaninchenabnahme
am Mittwoch, 4. Juni, von 11 bis 3 Uhr auf beiden Stationen am Bahnhof zu hohen Preisen.

Weslt. D. Borchers.

Hellinghof! Kaufe Geflügel
zu höchsten Preisen. Nur gesunde Tiere. Abnahme Mittwoch, 4. Juni.
B. Pohlmann, Bahnhofswirtschaft.

Borringhausen.
Nehme bis Donnerstag, 5. Juni, Geflügel ab, nur gesunde Tiere, zahle höchste Preise.
Franz Meyer.

Betrifft Wollablieferung
laut Beschlagnahme-Bestimmung Nr. W. 10/3. 19. vom 1. März 19.

Zum Ankauf der Wolle von Schafhaltern mit weniger als 30 Schafen sind Bezirksaukäufer bestellt worden. Die Bezirksaukäufer wiederum haben Sammelstellen errichtet.

Sammelstellen f. d. Kreis Wildeshausen i. O. sind: A. Heinemann, Wildeshausen.
Für den Kreis Weslt i. O. A. Heinemann, Wildeshausen, Joh. Albers, Vestrup.
Für den Kreis Friesoythe i. O. C. Schürmann, Scharrel, Theod. Lanwer, Ramsloh, Joh. Hempen, Harkebrügge, H. Wilkens, Sedelsberg, G. Stucke, Friesoythe.

An diese Sammelstellen können die Schafhalter ihre Wolle zur Abschätzung durch den Bezirksaukäufer liefern. Der Bezirksaukäufer kauft diese Wolle gegen eine Provision für die Reichswolle-Aktien-Gesellschaft, Berlin, also nicht für seine Rechnung, auf. Er ist angewiesen, für das rohe, ungewaschene Produkt den höchsten Preis zu zahlen unter Zugrundelegung der am 1. März d. Js. für gewaschene Wolle festgesetzten Uebernahmepreise, welche gegen die bisherigen Preise beträchtliche Erhöhungen aufweisen.

Bezirksaukäufer ist die Firma: Joh. Lange Sohn's Wwe. & Co., Woll-Abt., Bremen.

Jeder Ablieferer von Wolle erhält einen Ablieferungsschein. Auf demselben ist vermerkt, welche Mengen Rohwolle (Schmutzwolle) den Schafhaltern zum Zwecke der Selbstversorgung freigegeben werden. Die Bezirksaukäufer bzw. Sammelstellen von deutschen Wollen sind berechtigt, diese freigegebenen kleinen Mengen Wolle zum Verspinnen anzunehmen. Eine Belieferung von Strickgarn findet nicht mehr statt.

Reichswirtschaftsstelle für Wolle, Berlin.

Achtung! Brautleute!
Großer Posten **neuer Betten u. Inlets** (Haut- und federdicht) zu verkaufen.
S. Berndmeyer, Disbek i. O.

Habe einen gut erhaltenen **Landauer** preiswert zu verkaufen.
Zeller
Aug. gr. Krogmann,
Kroge bei Rohne.

Gut oder Kotten gegen volle Auszahlung zu kaufen gel. Off. u. Zig. 12 an die Bisppläbter Zeitung, Bispplad.

Habe einen angeforderten **Eber** (wegen zu viel Abstammung) preiswert zu verkaufen.
S. Germann, Höne bei Dinklage.

Habe einen 7 jährigen **Wallach** (guter Einpämmer), fromm und jaget in jedem Geschirr zu verkaufen.
Carl Westerkamp, Mollter- u. Mühlenbesitzer, Dinklage.

Hydraul. Sackfall-Mauerkalt.
D. Schröder, Weslt & Schneiderkrug.

Kaufe jedes Quantum trockes ungelochtes sowie getochtes **Leinöl** zu höchsten Preisen.
Aug. Feigel, Cloppenburg, Bahnhofstr. 29.

Jg. Eichenlohe
Diesjähriger Ernte in gut trockener, regenfreier Ware, ungehacht, lauft jedes Quantum zu höchsten Preisen G. S. Ferkusen Seberfabrik, Rohne i. O.

Eine Glucke mit 13 acht Tage alten **Rüten** zu verkaufen.
Wlff. Oldendorf, Betersburg.

Saaneziegenlamm, 3 Wochen alt, zu verkaufen.
Mühlenstein, Burgst.

Eine Glucke mit 13 acht Tage alten **Rüten** zu verkaufen.
Wlff. Oldendorf, Betersburg.

REICHSWEHR

Gebührnisse.

Mobile Löhnung nach Dienstgraden, Reichswehrulage von z. Bt. 5 M. täglich, Löhnungszuschuß für Verheiratete ohne Kinder 1.65 M., für jedes Kind 1.00 Mark pro Tag.

Verpflegung.

Freie Verpflegung. Verheiratete können auf Verpflegung in Natur verzichten und erhalten dafür pro Tag z. Bt. 2.70 Mark.

Bekleidung.

Freie Bekleidung.

Unterkunft.

Freie Unterkunft. Verheiratete können auf Unterkunft verzichten und erhalten dafür Vergütung in Geld mindestens 160.20 Mark pro Jahr.

Urlaub.

Gesetzlich geregelt. Im ersten Dienstjahre werden gewährt 14 Tage, vom 2. bis 8. Dienstjahre 24 Tage, im 9. bis 16. Dienstjahre 30 Tage, vom 17. Dienstjahre ab 35 Tage, bezw. halbjährlich die Hälfte. Ein- oder mehrtägiger Urlaub (bis zu 3 Tagen) zur Beteiligung an Sport, Jagd, Wanderungen wird auf den zusehenden Urlaub nicht angerechnet.

Vertrauensmänner.

Bei jeder Formation nehmen selbstgewählte Vertrauensmänner die Interessen der Reichswehrangehörigen wahr. Vorlage aller Militärpapiere und politischen Führungszugangsbescheide sowie von Minderjährigen polizeilich beglaubigte Einverständniserklärungen der Eltern erforderlich.

Annahmestellen,

die auch jede gewünschte Auskunft erteilen, befinden sich in Hannover, Kaserne VI am Welfenplatz, Zimmer 30/31. Hildesheim, Bahnhofstraße. Braunschweig, Fallerslebenstraße 33. Lüneburg, Schloßjägerne. Oldenburg, Schloß. Osnabrück, Artilleriecaserne. Aurich, Kaserne.

Kaufe ständig Kaninchen
and Geflügel, und zahle die höchsten Tagespreise.
W. Coors, Bahnhofswirt, Telefon 43

la Salinen-Kochsalz
(fein Steinsalz) empfiehlt
D. Schröder, Vechta und Schneiderkrug.

Herren-Anzüge
— Tadellos sitzend. —
Nur allerbeste Qualitäten.
Jede Größe fertig am Lager.
M. Schulmann,
Oldenburg
Achternstr. 33. Achternstr. 33.

la Gelblupinen
ohne Saatkarten, hat abzugeben.
Vechta. D. Schröder.

la schwarze Seide
(90 Ztm. breit für Mäntel und Kleider
a Meter 40, 46, 52 M.)
Blusen-Stoffe
in Seide, Wolle etc., sehr hübsche, moderne
Sachen, neu herein gekommen.
S. J. Bahlmann,
Dintlage.

Eier!
Wir sind stets Abnehmer jeder
Menge frischer Eier.
Kaufleute und Eieraufkäufer, die
einen regelmäßigen Jahresabnehmer
suchen, wollen uns gefl. Angaben
machen über das Wochenquantum und
Preis.
Pakettlisten werden franco geliefert.
Kassa ganz nach Wunsch des Ab-
senders. Bei Angabe guter Referenzen
wird am Orte des Abenders Kredit
eröffnet.
Herrn Ww. Anna Sandz,
Köln, Lützenburgerstraße 21.
Telegr.-Sandz, Eierhandlung, Köln.
Eiersendungen für das besetzte Ge-
biet werden jed. Station angenommen.

habe stets am Lager:
**43% Kali, Kainit,
la Portl. Zement.**
Erhalte in den nächsten Tagen noch mehrere
Labungen Kainit und nehme hierauf auch waggou-
weise Bestellung entgegen.
Lohne. S. Burkhart.

Für gefallene Krieger.

Wo lassen wir am besten und billigsten
unsere Vergrößerungen anfertigen??
Bei der Vechtaer Kunst-Anstalt!

Diese bürgt für peinlich saubere und
billige Arbeit mit langjähriger Garantie.
Viele Anerkennungen und Dankschreiben.
Neue Photographische Kunst-Anstalt
Anton Brinker, Vechta i. O., Bremertor,
Werkstatt für moderne Photographie und Vergrößerungen.

Grundbesitz gesucht,
wie Güter u. Landwirt-
schaften, Ziegeleien,
Mühlen, Gasthöfe,
Hausgrundstücke usw. für
sehr zahlungsfähige
Kaufsuchende. Angebote
erbitet die
Deutsche Landwirt-
schaftsbank, Berlin Str. 24
Zu verkaufen eine

Ente mit Küken.
Näheres
B. Püttmann, Lohne.
Suche zu kaufen einen
Schweinefall
oder Scheune z. Abbruch.
Angebote mit Preis an
B. Püttmann, Lohne
erbeten.

Habe einen guten
Friedens-Anzug
gegen Umtausch von 2
Ferkeln abzugeben. An-
gebot: an B. Püttmann,
Lohne erbeten.

Die Auszahlung
sämtlicher noch rückständiger
Kriegsgelder findet
am Freitag, dem 6.
Juni, nachm. 4-7 Uhr
bei Galtriet Nieder in
Langförden statt.
Langförden. J. Wast.

Widerruf.
Die Aussage gegen
Friedr. Wenke und F.
Blömer aus Brägel nehme
ich hiermit als unwahr
zurück. B. W.

Portemonnaie
mit Geld verloren von
Grahamm v. d. Moore bis
Vechta. Der ehrliche Fin-
der wird gebeten, das-
selbe gegen Belohnung
bei Georg Langfermann,
Vechta abzugeben.

Habe meine Praxis
wieder aufgenommen.
Sprechstunden von 9 bis
10 und von 2-3 Uhr.

Dr. med. Diekmann,
Quatenbrück.

Die Anfang Mai ver-
öffentlichte Verlobung mit
Fräulein Agnes Finkamp
aus Wälfen ist ohne Mit-
wissen erfolgt. Ich er-
kläre, daß wir nicht ver-
lobt sind.
Iol. Gürlamp.

4% Anleihe
d. Freistaates Oldenburg.

Zinszahlung: 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres
in Berlin, Bremen, Hamburg, Oldenburg usw.
Die Anleihe wird zunächst zu

93%
verkauft unter Berechnung der Stückzinsen bis zum
1. Juli 1919.

Die Anleihe ist im Deutschen Reich mündelsicher.
Kaufaufträge werden möglichst bald erbeten.
Oldenburgische Spar- u. Leih-Bank,
Fiskale Lohne.

Die Verlobung ihrer Tochter Gretchen
mit Herrn Willy Schulenberg beehren sich
bekannt zu geben
Wilhelm Dreyer und Frau
Anna geb. Schulenberg.
Vechta, Juni 1919.
Meine Verlobung mit Fräulein Gretchen
Dreyer zeige ich ergebenst an
Willy Schulenberg.
Bremen, Juni 1919.

Dankfagung.
Für die uns anlässlich unserer silbernen
Hochzeit übermittelten Glückwünsche danken
wir herzlichst
Adolf Trenkamp u. Frau,
Langwege b. Dintlage.

Dankfagung.
Für die uns anlässlich unserer silbernen
Hochzeit erwiesene Aufmerksamkeit sprechen
wir allen unseren herzlichsten Dank aus.
Heinrich von Drehe u. Frau,
Langwege b. Dintlage.

**Erste Strumpf-
Reparatur-Anstalt**
hier am Plage.
Geschw. Hegele r,
Oldenburg,
Dümenstraße 56.
Schnellste Bedienung,
Sorgfältigste Materialaus-
nutzung.

Bin vom 1. Juni als Bez.-
Schornsteinfegermeister für den
Amtsbezirk Vechta zugelassen.
Wilh. Tillsch, Bez.-Schornsteinfegerm.
Große Kirchstraße 21.

Todes-Anzeige.

Nach langer Ungeheißtheit erhielten wir endlich die traurige
Nachricht, daß mein lieber Sohn und Bruder,
der Husar und Sodale
Ferdinand Kofenge
am 6. September 1918 infolge eines Bauchschusses den Helden-
tod für's Vaterland gestorben ist. Dieses trifft uns nun so
schmerzlich, da sein Bruder Franz ihm am 28. Februar 1917
im Helidentode voranging.
Dieses zeigen tiefbetrübt an der trauernde Vater nebst Ge-
schwistern und Angehörigen mit der Bitte, des lieben Ver-
storbenen im Gebete zu gedenken.
Der trauernde Vater und Geschwister.
Chrendorf, den 1. Juni 1919.
Das feierliche Seelenamt findet statt am 4. Juni, 7 1/2
Uhr in der Pfarrkirche zu Lohne, wozu Freunde und Ver-
wandte eingeladen werden.

Todes-Anzeige.

Gott hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen,
meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treuherzige Mutter,
Schwögerin und Tante
Caroline Beckmann,
geb. Sievel,
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Geboren zu Lutten am 8. Dezember 1848, gestorben am
2. Juni 1919, ihres gestirmt mit den Tröstungen unserer hl.
Religion ergeben in Gottes hl. Willen.
In tiefer Trauer:
Samilie Beckmann.
Lutten und französische Gefangenschaft, 2. Juni 1919.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 6. Juni,
morgens 9 1/2 Uhr.